

Ersteinst Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Staats-Beilage Der Sonntags-Gaz.

Belegpreis pro Quartal im Bezirk u. Nachbar-gebiete Wk. 1.15 außerhalb desselben Wk. 1.25



Blatt der Tannen

Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt von der oberen Nagold.

Einzelungspreis für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Entsendung je 6 Pfg. bei mehrmal. je 8 Pfg. außerhalb je 8 Pfg. die künftige Zeit über deren Raum. Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Nr. 103.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 7. Juli

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1901.

Kurzliches.

In den Ruhestand versetzt wurde Schullehrer Weilbarz in Orbmbach.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 6. Juli. Die **Rückfahrarten** im Verkehr der württembergischen Ausgabestationen, sowie im Verkehr mit den übrigen deutschen Staatsbahnhaltungen, ferner mit der Main-Neckarbahn und den pfälzischen Bahnen gelten ab heute allgemein 45 Tage.

* n. Nagold, 6. Juli. Gestern wurde, von dem schönsten Wetter begünstigt, hier das jährliche Kinderfest abgehalten. An demselben beteiligten sich auch viele hiesige und auswärtige Erwachsene. Auf dem schattigen Stadtplatz, wohin sich die frohe Kinderchaar in festlichem Zuge nachmittags 2 Uhr begab, entfaltete sich reges Treiben. Von einer Reihe der Schüler, Knaben und Mädchen, wurden Gedichte vorgelesen, die Lateinschüler führten Wallensteins Lager auf; Weiltänze der Mädchen und das Mettern der Knaben erhöhten die Freude der Jungen und Alten. Die hiesige Stadtkapelle ließ ansprechende Weisen erklingen. Auch die gemeinsamen Schülerschöre erhöhten die Feststimmung von jung und alt.

* Oberjettingen, 5. Juli. Eine kleine „Kneißlaffaire“ spielte sich heute vormittag in unserem Dorfe ab. Als die allein im Hause anwesende Ehefrau des Bauern Gad ihre Bühne betrat, wurde sie von einem mit Dolch und Brechwerkzeug versehenen Individuum angefallen. Auf ihr Hilfsgeheul kamen sofort die Nachbarn herbei, worauf sich der Einbrecher im Hause versteckte. Von der inzwischen herbeigeeilten männlichen Bevölkerung wurde das Haus umstellt, um ein Entweichen des Diebes zu verhindern. Einige beherzte Männer drangen in das Gebäude ein und es gelang ihnen nach heftiger Gegenwehr den verwegenen Burschen dingfest zu machen. Es ist dies der von Nagold gebürtige, am 29. Juni aus dem Zellengefängnis in Heilbronn entlassene 26jährige G. M., welcher es ohne Zweifel auf den dem Gad vor wenigen Tagen eingehändigten größeren Geldbetrag für Milchlieferung an das Gensungsheim abgesehen hatte. (Bes.)

* Höfen, 2. Juli. Gestern abend tagte im „Döhlen“ hier eine Versammlung von Werksbesitzern des Thals, aus Neuenbürg, Höfen Calmbach, und Wildbad, um einen Vortrag über die Anlage von sogenannten Thalperren oder Stauweihern entgegenzunehmen. Auf Veranlassung der Stadtgemeinde Pforzheim ist jüngst für das Enz- und Nagoldgebiet ein genereller Entwurf durch die in Bildung begriffene deutsche Thalperren-Gesellschaft ausgearbeitet worden. Herr Ingenieur Kappel erläuterte den allgemeinen Plan an der Hand der vorliegenden Längensprofile u. Einleitend sagte Hr. Kappel, daß ihm in Folge seiner langjährigen Thätigkeit in Firma Lenz und Comp., welche letztere bekanntlich u. a. die Kleinbahn im Albthal und die von da über Langensteinbach - Ellmendingen - Brötzingen - Pforzheim führende Bahn gebaut hat, die geologischen und geognostischen Verhältnisse bekannt geworden seien. Geh. Oberbau Rat Ense in Nachen, sein Lehrer, habe neuerdings sehr umfangreiche Stauanlagen im Ruhrgebiet ausgeführt. Die Vorgänge in Norddeutschland und die dort gemachten Erfahrungen, die Gewässer berart zu sammeln, daß Hochwasser vermieden und nutzbare Wassermengen zur Verteilung gebracht werden, hätten dazu geführt, auch für das Enz- und Nagoldgebiet zunächst einen allgemeinen Entwurf auszuarbeiten. Der vorliegende allgemeine Plan soll nicht allen Ansprüchen genügen, es könne ja nicht Aufgabe eines generellen Entwurfes sein, alles genau auf einmal zu fassen, er möchte heute nur bezwecken, die Stellungnahme der interessierten Kreise zu dem groß angelegten Projekte kennen zu lernen. Im Enz- und Nagoldthal handle es sich um ein Niederschlagsgebiet von 2200 Quadratkilometer, im Enzthal werde eine Regenhöhe von 1157 mm auf den Quadratmeter angenommen; es werde sich um 3 oder 4 Sperrren, d. h. Sammelweihern, handeln, und zwar oberhalb Wildbad, unweit vom Lautenhof mit einer Stauhöhe von 30 Meter und 4 Kilometer Rückstau, bei Altensteig, bei Wärm u. Man rechne dabei auf eine Wassermenge von 2200 Mill. Kubikmeter. Die in geeigneten Abständen erfolgende Ablassung des angesammelten Wassers, die gleichmäßige Verteilung nutzbarer Wassermengen würde allen möglichen Anlagen zu gut kommen, da der elektrische Betrieb Hand in Hand damit ginge. Eine Anfrage aus der Mitte der Versammlung, wie sich der Herr Ingenieur die finanzielle Seite seines Planes denke, beantwortete derselbe dahin, daß eine große Genossenschaft die Kosten unter Staatsbeiträgen in Eigentum nehmen müßte; jeder kleiner

Besitzer hätte alsdann je nach Betrieb eine jährliche Rente zu entrichten. Die Sache sei so finanziell wohl durchführbar. Hr. K. betonte wiederholt, daß es ihm zunächst nur darum zu thun sei, daß zunächst im allgemeinen Stellung zum Projekt genommen werde. Es müßten alsdann die Kosten für Ausarbeitung spezieller Pläne und Ueberschläge übernommen werden. Ueber die Verteilung dieser Kosten wurde von verschiedenen Seiten der Vorschlag gemacht, daß solche von den beteiligten Werksbesitzern nach Verhältnis der konzessionierten Wasserkräfte getragen werden müßten, weiter müßten die betreffenden Gemeinden ihrem Anteil am Flußlauf entsprechend herangezogen werden. Mehrere Herren äußerten ihre Meinung dahin, daß, was die Holzindustrie in unserem Enzthal anlangt, dieselbe aus verschiedenen Gründen wohl kaum ausdehnungsfähiger sein werde, daß aber Stauanlagen, wie projektiert, im allgemeinen von unzureichendem Werte sein müßten. Wenn auch auf mehreren Seiten eine gewisse Zurückhaltung unverkennbar war, so ist doch als Ergebnis der Besprechung und der Erläuterungen zu konstatieren, daß man zunächst in eine weitere Beratung in einer etwa zu Pforzheim abzuhaltenden Versammlung von Interessenten des Enz-, Nagold- und Wärmthals eintreten will und daß nun zwei Werksbesitzer des Thals, die H. H. Lemppenau und W. H. Treiber, damit betraut wurden, die vorbereitenden Schritte für eine solche Versammlung zu treffen.

* Stuttgart, 4. Juli. Die neue Forstorganisation ist heute von der Finanzkommission mit großer Mehrheit im Grundsatze gutgeheißen worden, auch wurde mit erheblicher Mehrheit ein Antrag abgelehnt, der die Erwartung aussprach, es werden einzelne der künftigen 16 Forstinspektoren nicht in Stuttgart, sondern in den entfernter gelegenen Teilen des Landes ihren Dienstsitz zugewiesen erhalten, wobei dieselben aber ordentliche Mitglieder des Kollegiums bleiben sollten.

* Karlsruhe, 5. Juli. Die 45tägige Gültigkeitsdauer der Rückfahrarten wird vom 6. Juli auch auf den inneren badischen Verkehr und den Verkehr mit dem Reichsland, der Pfalz, Württemberg und Bayern ausgedehnt.

* Ein schreckliches Unwetter hat das Dorf Weizen bei Waldshut heimgesucht. Samstag nachmittag von 2 bis 4 Uhr entluden sich zwei Gewitter mit solcher Heftigkeit, daß die gesamte Ernte des Dries vollkommen vernichtet ist. Die in den Ort hereinströmenden Wassermassen verwüsteten die angebauten Aecker, indem sie alle Erdtrümmen fortgeschwemmten und die Niederungen mit Stein und Geröll verschütteten.

* München, 5. Juli. Heute nachmittag wurden während eines Gewitters in der Nähe der Bogenhauser Brücke die beiden Pferde eines beladenen Fiegelehwagens vom Blitze getötet. Der Fuhrmann wurde betäubt. Auch sonst richteten mehrfache schwere, von Hagelschauern und wolkenbruchartigen Regengüssen begleitete Gewitter vielen Schaden an.

* Der Personenzug von Oberammergau befand sich auf der absteigenden Strecke zwischen Kohlgrub und Grafen-Neuhaus, als drei schwere Güterwagen ins Rollen kamen, und ihm nachsausten. Die Passagiere erkannten, daß bei dem starken Gefälle der Zusammenstoß unvermeidlich sein würde und wollten schon versuchen, sich durch Abspringen zu retten. Aber da gab der brave Führer Bolldampf, und nun begann eine tolle Wettfahrt um das Leben. In rasendem Tempo jagte der Zug dahin, die nachrollenden herrenlosen Wagen immer auf den Fersen, mit wachsender Schnelligkeit, zwischen der furchtbaren Alternative, durch die ungeheure Fahrgehwindigkeit zu entgleisen oder von den Sandwagen eingeholt und in beiden Fällen erdrückt zu werden. Niemand wagte mehr zu atmen. Immer näher kam die Gefahr, immer wilder wurde die Flucht, ein Spiel um Sekunden. So ging es an den planmäßigen Haltestellen vorbei, daß der Bahndamm zitterte und eine zentnerschwere Winde von der Lokomotive wegflieg wie ein Kartenblatt. Die Wagen schwankten und schaukelten, daß die Insassen jeden Augenblick glaubten, sie müßten umstürzen. Aber da war auch schon Grafen-Neuhaus erreicht, jetzt ging es aufwärts, noch einen letzten Anlauf, die Lokomotive röh den Zug bergan, die Steigung war gewonnen, der Verfolger gewann sie indessen nicht und blieb zurück. So kamen die Reisenden mit dem Schrecken davon, der ihnen aber noch lange anhängen wird.

* Frankfurt a. M., 5. Juli. Ueber das Vermögen der Krankenkasse des Vereins für Deutschland „Notes Kreuz“ ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

* Kassel, 4. Juli. Der Konkurs über die Aktiengesellschaft für Trebetrocknung ist heute halb 1 Uhr nachmittags eröffnet worden.

Leipzig, 5. Juli. Die Leipziger Abendblätter melden daß bei der Kasseler Trebetrocknungsgesellschaft sich ein Fehlbetrag von 14 1/2 Millionen ergab, welche Summe die Mitglieder der Direktion und des Aufsichtsrates der Aktiengesellschaft für Trebetrocknung dieser Gesellschaft schulden sollen. Für diese Schuld sollten angeblich Effekten in Händen der Trebetrocknungsgesellschaft sein, jedoch seien sie tatsächlich verschwunden. Man hält es für möglich, daß diese Effekten, welche bei der Trebetrocknungsgesellschaft liegen müßten, zum zweitenmal verpfändet wurden und zwar bei der Leipziger Bank für die Schulden verschiedener Aufsichtsratsmitglieder der Kasseler Gesellschaft.

Leipzig, 5. Juli. Die Leipziger Neuesten Nachrichten erfahren von zuverlässiger Seite, daß heute in der mitteldeutsch-sächsischen Gruppenversammlung des Vereins deutscher Eisenbahner der Beschluß gefaßt wurde, für den Fall, daß die mit dem Hohenzollern Syndikat schwebenden Verhandlungen in der demnächst abzuhaltenden gemeinschaftlichen Sitzung kein befriedigendes und endgültiges Ergebnis zeitigen sollten, eine Konvention abzuschließen, welche die Eisenbahnen verpflichtet, während einer Reihe von Jahren kein Syndikateisen zu kaufen.

Berlin, 5. Juli. Die marokkanische Gesandtschaft ist hier eingetroffen.

Ausländisches.

* Wien, 4. Juli. Der seitens der Deutschen Volkspartei verbreitete Situationsbericht sieht der Entwicklung der Dinge für den Herbst keineswegs mit großem Vertrauen entgegen. Es sei nicht mehr zu umgehen, daß der Reichsrat im Herbst mit den politischen und nationalen Fragen, insbesondere der Sprachenfrage, sich beschäftigen werde. Die Kaiserreise habe den geschäftlichen Großwahn gesteigert. Russen und Franzosen würden umarmt, weil sie Feinde der Deutschen seien. In den Kreisen der Deutschen Volkspartei in Niederösterreich wird entschieden Stellung genommen gegen den Obmann des Klubs der Deutschen Volkspartei im Reichsrat, Abg. Kaiser, der zu Gunsten des christlich-sozialen Kandidaten in Favoriten Partei genommen hat. Kaiser sucht sich zu rechtfertigen; er habe sich nur gegen den Sozialdemokraten, aber nicht für den Christlich-sozialen erklärt.

* London, 5. Juli. Der „Daily Graphic“ glaubt zu wissen, daß die marokkanische Gesandtschaft, obwohl ihr Besuch hier äußerlich mit den Charakter einer Beglückwünschung trägt, sich doch auch mit politischen Erörterungen beschäftigt habe. Die Franzosen seien zweifellos begierig, Marokko zu annektieren, sie hätten Luat, Agli und Fiquig nach einander besetzt; sie hielten jetzt ihre Augen auf Tafillet gerichtet und hoffen so, die marokkanische Krönprinzessin für Blau zu verzeihen. Die marokkanische Frage geht aber noch andere Mächte außer Frankreich an und was Frankreich auch im Süden thun möge, seine Staatsmänner müßten gut genug, daß weder in London noch in Berlin eine Lösung der Frage gebildet würde, welche irgendwie die gegenwärtige Lage im Mittelmeer modifiziere.

* London, 5. Juli. Der „Times“ wird aus Buenos-Aires vom 4. Juli gemeldet: Gestern Abend verhöhten Studenten und Volk den Präsidenten Roca und Pellegrini. Die Wohnungen derselben wurden mit Steinen beworfen, die Fenster und Glashäfen zerbrochen, verschiedene Schäfte wurden gewechselt. Beide Häuser werden jetzt bewacht. Pellegrini bemühte sich, die Volksmenge, welche rief: „Nieder mit der Unisifizierung!“ zu beschwichtigen; er wurde aber durch einen Steinwurf am Kopfe verwundet. Die Polizei war außer Stande, den Tumult zu unterdrücken. Die feindlichen Demonstrationen dauern fort. Die Regierung brachte im Kongreß eine Vorlage ein, auf Grund deren die Stadt für sechs Monate in Belagerungszustand versetzt werden soll. Der Senat hat bereits eingewilligt und die Abgeordnetenkammer wird wahrscheinlich heute abend ebenfalls ihre Zustimmung geben.

* London, 5. Juli. Ritchener meldet unterm 3. Juli aus Pretoria: Ein gestern von Petersburg fahrender Zug wurde 5 Meilen nördlich von Naboonspuit von den Buren in die Luft gesprengt. Ein Offizier, 11 Soldaten, der Lokomotivführer, der Heizer, der Schaffner sowie 4 Eingeborene wurden getötet. Dies ist der erste Fall dieser Art auf der nördlichen Linie.

* Pretoria, 5. Juli. Lord Ritchener meldet unterm 4. Juli: Oberst Greenfell nahm am 1. Juli bei Hopewell 93 Buren gefangen, erbeutete 56 Wagen, 100 Gewehre und große Mengen Munition vom Kommando Bayers. 1 Bure wurde getötet. Die Engländer hatten keine Verluste.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.

Altensteig Stadt.
Brennholz-Verkauf



am Samstag, den 13. Juli ds. Jg. nachmittags 2 Uhr auf hies. Rathaus aus Stadtwald Priemen Abt. 7 bis 10, 14 bis 16, 19 und 29 bis 31:
30 Km. buch. Scheiter
13 " Prügel
7 " Anbruch
69 " tann. Scheiter (größtenteils Schindelholz)
52 " Prügel
443 " Anbruch.
Den 6. Juli 1901.
Stadtkult.-Amt:
Weller.

Nachhalden.
Das Sammeln von Heidel- und Preiselbeeren
in den hiesigen Gemeinde- und Privatwäldern ist für Auswärtige bei Strafe verboten.
Den 5. Juli 1901.
Gemeinderat.

Altensteig.
Unterschiedener erlaubt sich sein



Wein-Lager
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
G. Scher, 3 Löwen.
Einige Sud

Malz
kann jede Woche billig abgegeben werden.

800 bis 1000 Mk.
sofort gegen sehr gute Bürgschaft aufnehmen gesucht.
Näheres ist zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Altensteig.
Ca. 100 Ztr.
Steinkohlen
la. Qualität;
ein guterhaltener
Preitschenwägele
und
1 Brückenwage
mit 10 Ztr. Tragkraft
sehr gut erhalten, sehr dem Verkauf aus
G. Springer.

Gautauschläge aller Art, Flechten, Nuss, u. trodene, Harnleiden, Mitter, Sommerprossen u. dgl., offene Fäule (Fuchschwäre) u. s. w. behandelt mit bestem Erfolg
Dr. med. Hartmann
Spec. Arzt f. Haut- und Harnleiden. Besitzer der Heilanstalt Altm in Altm a. D. Auskünfte kostenlos geg. 20 Bg. in Briefmarken f. Rückporto.

Altensteig.
Habe in der Hofschneuer einen
Bahn
zu vermieten.
Karl Eng
Bäcker.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Simmersfeld.
Nadelholzstammholz-Verkauf

am Montag den 15. Juli vorm. 11 1/2 Uhr
im „Hirsch“ zu Simmersfeld aus Staatswald Distr. I. Abt. 2 Rohnhalde 3 Brunnhang III. Abt. 5 Schänffler und Distr. VI. Abt. 3 Saufang und 8 Riß.
I. Forchenlangholz
a) Normal 49 Stück mit Fm. 11 I., 30 II., 20 III., 4 IV. Kl.
b) Aufschuß 28 " " 6 I., 17 II., 9 III., 3 IV. "
II. Tannenlangholz
a) Normal 354 Stück mit Fm. 238 I., 182 II., 107 III., 37 IV. Kl.
b) Aufschuß 232 " " 256 I., 127 II., 60 III., 16 IV. Kl.
III. Tannenzäggholz
a) Normal 58 Stück mit Fm. 35 I., 20 II., 7 III. Kl.
b) Aufschuß 32 " " 36 I., 9 II. Kl.

Bodenöl „Recentinol“
geruchlos und staubverhindernd ist unübertroffen!
Damit geölte Fußböden können sofort wieder begangen werden
Preis per 1/2 Liter Mk 1.—
aus der Farben- und Lackfabrik von
Finster & Meisner, München X.
Niederlage bei: W. Veeri, Handlung G. Schneider, Gipser Paul. See, Eisenhandlung. Altensteig.

Altensteig.
Kinderleiterwagen
in verschiedenen Größen
Kinderstühle
nieder und hoch verstellbar und zum fahren eingerichtet, sowie
Phönix-Klappstühle
für Erwachsene, in jede Lage verstellbar, für Kranke sehr bequem
empfehle in schöner Auswahl bei billigsten Preisen
J. Wurster.

Luzifers Tinte

Weyers preisgekrönte Eisengallus-Tinte
Weyers tiefblauschwarze Kontor- u. Kanzlei-Tinte
Weyers Kaiserlente
Weyers veilchenblauschwarze Kanzleilente
Weyers Alizarin-Copier-Tinte
bei
W. Rieker.

Webers transportabler Patent-Bad-Ofen.
Das Beste was existiert zum Backen von Hausbrot (Bauernbrot) und sonstigem Gebäck, beagl. zum Dörren von Obst u. c. 1000fach bewährt u. mehrl. verbessert. Man verlange Zeugnisse u. Prospekte gratis. Allein. Fabrik u. Erfinder Anton Weber, Bolkschwell b. Freiburg i. B. Vertreter: Raminfegermstr. Saalmüller, Altensteig.

Altensteig.
Junge Leute
finden sofort dauernde Beschäftigung in der Silberwaren-Fabrik von
Karl Kaltenbach & Söhne.

Ueberraschend
billige Preise für
Kinderrwagen,
größte Auswahl, viele Neuheiten
bei
Gust. Schaller und Comp.
Konstanz, 3 Marktstätte 3.
Preisliste mit Abbildungen franko.

Blutmelasse-Futter.
Bestes, im Gebrauch billigstes Kraftfutter für Pferde, Rüge, Ochsen, Jungvieh und Schweine. Durch Sterilisierung viel bekömmlicher als alle andern Melasseemischungen.
General-Depot für Württemberg:
Rudolf Helin, Gussfabr., Reutlingen.
Niederlage für Altensteig & Umgebung bei Herrn G. Schneider, Altensteig.

Sternwollen!
werden gefertigt in den Qualitäten: Braunwollen, tollste Konsummarke: Grünwollen, bessere, Holzwollen, Weiss-, Blauewollen, beste Qualität. Außerdem in No. 1-5 beste als Spezialität auf echt schleswig-holsteinischen Spinnwollen, welche sich durch natürlichen Glanz, Weichheit, Länge der Fasern und somit besondere Haltbarkeit auszeichnen. In Reppirts-Strick- und Mod.-Wollen diesen 24er Schwarzstern und Gold-Stern hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Altensteig.
Herrn-Sonnenschirme
Damen- u. Kinder-Sonnenschirme
in schwarz & farbig
sowie
Regen-Schirme
größte Auswahl
billigste Preise
bei
J. Wurster.

Nach Amerika
mit den Riesendampfern des
Norddeutschen Lloyd,
BRIMEN.
Kostenfrei Auskunft erteilt in Magold: Gottlob Schmid in Pfalzgrafenweiler: C. F. Heintzel.

Neueste Nachrichten.
Waldshut, 6. Juli. Im benachbarten Koblenz verunglückte vorgestern nachmittags in der Maschinenfabrik der Herren Gebr. Dietzche der 19 Jahre alte Mechaniker Klopfer aus Waldsee (Brittg.) dadurch, daß er in eine Transmission geriet, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.
Gröningen, 6. Juli. Beim Schießen anlässlich einer Hochzeit wurde die Hochzeitschaise mehrmals durchgeschossen und der Braut ein Stück vom Kranz weggeschossen, wodurch die Insassen selbstverständlich in die größte Angst versetzt wurden. Die Täter sind ermittelt.
Berlin, 6. Juli. Das Berliner Tageblatt meldet aus Berent in Westpreußen: Mittags wurde auf der Bahnstrecke zwischen Berent und Brittow ein von einer Frau geführtes Fuhrwerk von einem Revisionszug überfahren. 2 Mitfahrende wurden sofort getötet, die Frau schwer verletzt.
New-York, 6. Juli. Die Western-Union-Telegraphen-Kompanie giebt bekannt, daß alle Telegramme nach Buenos Ayres der Censur unterworfen sind.

Altensteig.
Knecht-Gesuch.
Ein zuverlässiger
Knecht
kann sofort eintreten bei guter Bezahlung.
G. Hirn
Kaufmeister.

Gute gesunde Küche mit
Maggi's
zum Würzen
der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w., Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen u. Maggi's Bonillon-Kapseln. Bestens empfohlen von
Chr. Burghard jr.
Sonntag, 7. Juli. 1/10 Uhr Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre (Knaben). — Dienstag keine Bibelstunde.

Gestorbene:
Ludwigshurg: R. v. Heidebreck, Major, 50 Jahre.
Gröningen: Louis Schuler, 28 J.
Stuttgart: Theodor Reich, Bundarzt und Schriftsteller, 55 J.ahr.